

Meine sehr verehrten Damen und Herren Stadtverordnete,
sehr geehrter Herr Alterspräsident Wendt,
verehrte Gäste,

ich danke Ihnen für die Amtseinführung und den freundlichen Empfang in Ihrer Mitte.

So wie ich auch sind viele von Ihnen erstmals hier im Rat, genau sind es 32 neue von insgesamt 58 Ratsmitgliedern. Allen Mitgliedern gratuliere ich nochmals herzlich zur erfolgreichen Wahl und wünsche Ihnen alles Gute für diese sehr wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe.

Ich freue mich auf die heute beginnende Zusammenarbeit mit Ihnen hier im Rat der Stadt Euskirchen.

Wir alle, Sie und ich, sind ausschließlich aufgrund des Wählervotums hier. Dies dürfen wir nie vergessen. Es geht nicht um Sie oder mich, sondern ausschließlich um die Interessen der Menschen in Euskirchen, um die Interessen unserer Stadt.

Landläufig heißt es: Die Wählerinnen und Wähler haben den gewählten Kandidatinnen und Kandidaten ihr Vertrauen geschenkt. Aus meiner Sicht ist dies etwas ungenau.

Vielmehr ist das Wählervertrauen einem jeden von uns nur geliehen. Ausdrücklich zeitlich beschränkt auf fünf Jahre kann der Souverän sein Vertrauen auch jederzeit entziehen.

Deshalb darf keiner von uns bei seinen Entscheidungen hier in diesem Gremium oder in den Ausschüssen trotz aller Hektik jemals das Interesse der Menschen hier und die Interessen der Stadt aus den Augen verlieren.

Wenn es z.B. um städtische Ausgaben geht, stellen Sie sich die Frage, ob Sie als Vereinsverantwortlicher oder als Selbstständiger bestimmte Ausgaben für Ihren Verein oder Betrieb tatsächlich tätigen würden oder ob diese hier einzig aus parteipolitischen oder sonstigen fachfremden Erwägungen getroffen werden.

Denn wie das Vertrauen auch, so ist auch das Geld, über das Sie hier verfügen können, sorgfältig zu behandeln.

Selbst für Ausgaben von „nur“ 5.000 Euro muss sich beispielsweise eine Mitarbeiterin im Verkehrsdienst jede Menge auf der Straße anhören, um diese Ausgabe wieder auszugleichen.

Es ist nicht unser Geld. Fragen Sie sich, ob die Euskirchenerinnen und Euskirchener tatsächlich bereit wären, Ihnen für bestimmte konkrete Maßnahmen tatsächlich das Steuergeld zur Verfügung zu stellen, das sich diese vorher hart erarbeiten mussten.

Fragen Sie sich bei all Ihren Entscheidungen, ob diese an Ihre Wählerschaft vermittelbar sind. Stellen Sie sich dafür als Kontrolle z.B. zwei oder drei repräsentative Menschen aus Ihrem Wahlbezirk vor. Stellen Sie sich vor, wie diese zu bestimmten Fragen reagieren würden.

Sie haben jetzt die Gelegenheit, tatsächlich mitzuentcheiden und nicht nur davon zu reden, was dringend verbessert werden müsste. Lassen Sie diese Möglichkeit nicht ungenutzt verstreichen!

Der Wahlkampf hat unter anderem gezeigt, dass es den Leuten zumindest nicht ausschließlich um Parteien, sondern auch um den Menschen, den Typen geht. Bleiben oder werden Sie solch ein Typ!

Jemand, dem die Menschen vor Ort vertrauen, weil er oder sie mutig ist. Mutig ist, seine oder ihre Meinung zu sagen in Fraktionssitzungen oder hier im Rat und in den Ausschüssen.

Jemand der redlich ist. Redlich insoweit, dass er in allen seinen Handlungen erkennen lässt, dass es ihm oder ihr einzig um die Interessen der Euskirchenerinnen und Euskirchener geht und nicht um die von Parteien.

Jemand, der sich nicht an unnötigen Spielchen beteiligt.

Jemand, der sich nicht auf Eitelkeiten einlässt. Denn es geht um Euskirchen und nicht um einzelne Personen.

Jemand, der authentisch ist und keine Rollen spielt.

Jemand mit erkennbar gesundem Menschenverstand als Gradmesser ausgestattet.

Wir sind alle Teil eines großen Ganzen. Wenn schon längst niemand mehr an Sie oder an mich denkt, wird Euskirchen immer noch bestehen. Messen Sie all Ihre Entscheidungen nur an diesem Maßstab, an der Zukunftsfähigkeit unserer Stadt.

Nicht nur die Wählerinnen und Wähler haben Ihnen ihr Vertrauen geliehen. Auch ich als erster Bürger dieser Stadt leihe Ihnen mein Vertrauen und biete Ihnen aus voller Überzeugung eine konstruktive Zusammenarbeit an.

Jeder von Ihnen, der sich konstruktiv den Interessen dieser Stadt verschreibt und sich hierfür einsetzen will, wird in mir seinen stärksten und engagiertesten Mitstreiter in der Sache finden. Für Sie wird meine Tür immer offenstehen.

Ich bin stolz, Bürgermeister dieser, meiner Heimatstadt, zu sein. Seit ich denken kann bedeutet mir diese Stadt sehr, sehr viel. Ich werde versuchen, dass Sie die Liebe zu meiner Heimat und den Menschen hier in meinen Entscheidungen spüren können.

Ich bitte Sie, mich auf diesem Wege zu unterstützen und insoweit auch darum, dass Sie mir auch Ihr Vertrauen leihen. Denn nur auf gegenseitigem Vertrauen lässt sich eine zukunftsgerichtete und glaubhafte Stadtpolitik errichten. Lassen Sie nur das Wohl Euskirchens unseren gemeinsamen Maßstab sein!

Vielen Dank!